

10

20

30

40

50

60

Mitteilung für die Presse

Beim entwicklungspolitischen Symposium
"Die Dritte Welt und Wir" der Stiftung
"Entwicklung und Frieden" in Duisburg
führt der SPD-Vorsitzende Willy **Brandt**
heute aus:

Sperrfrist: 5.11., 16.30 Uhr

Vor kurzem haben wir die Stiftung "Entwicklung und Frieden" gegründet, die heute zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung tritt.

Und ich möchte mich zuallererst dafür bedanken, dass wir diese Gelegenheit haben, in Duisburg zu Gast zu sein.

Lassen Sie mich ganz kurz skizzieren, welche Überlegungen und Absichten uns leiten.

Ich beginne mit dem gewiss nicht neuen Hinweis, dass sich in den vergangenen Jahren die Rüstungsspirale immer schneller gedreht hat. Dadurch hat sich die Gefahr für den Weltfrieden erhöht - zumal wegen der Unberechenbarkeit menschlichen und technischem Versagens -, ohne dass sich an der grundsätzlich prekären Gleichgewichtslage zwischen Ost und West etwas geändert hätte.

Allerdings hat die jüngste Entwicklung sehr viel deutlicher werden lassen, wie sehr auch die stärksten Nationen unter dem Druck der Rüstungsausgaben leiden.

Es steht ausser Frage, dass der Rüstungswettlauf wirtschaftlich ruinöse Folgen hat und nicht endlos weitergehen kann, auch wenn es rein technisch die Möglichkeit gibt, immer neue, verfeinerte Vernichtungssysteme zu entwickeln. Aber